

Fach	Medientechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Fachhochschule Köln
Datum der Akkreditierung	04.04.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
Kontakt	Prof. Dr.-Ing.Gregor Fischer Tel.: 0221-8275-2512 Fax: 0221-8275-2511 E-Mail: gfischer@fh-koeln.de
Auflagen	<p>Der Studiengang wurde mit folgenden Auflagen akkreditiert. Diese sind zwischenzeitlich erfüllt worden.</p> <p>1: Der Umfang von Modulen darf nur in Ausnahmefällen den Richtwert von 6-10 SWS unter- bzw überschreiten. Daraufhin müssen die Module überarbeitet werden; bei der Überarbeitung der Module müssen unter dem Stichpunkt „Qualifikationsziele“ die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen besser beschrieben werden.</p> <p>2: Das Fach muss ein Konzept vorlegen, welches das Soll/Haben des Lehrdeputats einzeln für den Bachelor- und den Masterstudiengang aufschlüsselt und Maßnahmen beschreibt, mit denen das fehlende Deputat ausgeglichen werden kann.</p> <p>3: Es muss deutlich gemacht werden, wann genau die Praxisanteile im Studium erbracht werden können. Weiterhin muss im Rahmen des Praxisanteils ein Bericht erstellt werden, dessen Bewertung in die Note einfließt. Das Fach muss einen Kriterienkatalog für die Praxisstellen erarbeiten.</p> <p>4: Die Bachelorarbeit muss eine größere Bedeutung als die Praxisphase haben.</p> <p>Die Auflagen sind zwischenzeitlich umgesetzt worden.</p>
Profil des Studiengangs	Im Bachelor-Studiengang Medientechnik werden die beiden Schwerpunkte Medienproduktionstechnik und Phototechnik angeboten. In der Studienrichtung Medienproduktionstechnik ist die Ausbildung zugeschnitten auf die Anforderungen von Medienproduktionsbetrieben

**Zusammenfassende
Bewertung**

(Sendeanstalten, Fernseh- und Filmproduktionen, Multimediafirmen usw.). Die Ausbildung im Bereich Phototechnik ist fokussiert auf Fachlabore, Großlabore, Web- und Multimedia-Unternehmen. Beiden Studienrichtungen ist gemeinsam, dass die Ausbildung in anwendungsbezogenen Digitaltechniken besondere Bedeutung zukommt. Der Bachelor-Abschluss soll sicherstellen, dass die Absolventen in den jeweiligen Berufsfeldern anwendungsbezogene Aufgaben erfüllen können. Neben den fachlichen Qualifikationen sollen die Studierenden insbesondere Kommunikations- und Teamfähigkeit erwerben.

Das Grundstudium umfasst ingenieurwissenschaftliche (z.B. Mathematik, Physik, Datenverarbeitung) und medientechnische Grundlagen (z.B. Bildtechnik, Bildbearbeitung und Bildgestaltung) sowie ergänzend BWL und Medienkonzeption. Das dreisemestriges „Hauptstudium“ umfasst neben dem jeweiligen Pflichtbereich der Studienrichtung drei Wahlbereiche: I entspricht den Pflichtfächern des jeweils anderen Studiengangs, II bietet Module aus dem Bereich „Other skills“ an und III umfasst fachnahe Ergänzungsfächer. Kooperationen mit internationalen Hochschulen mit vergleichbaren Studiengängen existieren bislang nicht. Da die Medienindustrie international ausgerichtet ist, werden ein Wahlmodul Englisch, ein Pflichtmodul BWL und ein Modul Medienkonzeption als internationale Elemente angeboten.

Als Zugangsvoraussetzung gilt die allgemeine bzw. die fachgebundene Hochschulreife.

Die Schwerpunktbildung wird von den Gutachtern begrüßt. Das Profil der Ausbildung geht dadurch nicht verloren und im Diploma Supplement wird der jeweilige Schwerpunkt ausgewiesen. Ebenso positiv wird die Erweiterung des Curriculums um kreative, juristische und ökonomische Angebote gesehen. Die Gutachter empfehlen jedoch, die Möglichkeiten einer weiteren Vernetzung der Studienschwerpunkte zu prüfen. Positiv ist ebenso die Integration eines Praxisteils. Auch der Zeitpunkt nach dem Grundstudium ist gut gewählt. Es ist jedoch nicht ganz deutlich geworden, ob dieser zumindest in Teilen auch in der vorlesungsfreien Zeit erbracht werden kann. Zudem sind die Gutachter der Auffassung, dass während des betreuten Praktikums ein Bericht zu verfassen ist, der mit in die Anerkennung fließt.

Die Gutachter begrüßen, dass das Fach „Medienrecht“ zur Pflicht im Hauptstudium gemacht und die ökonomische Kompetenz durch die Fächer „BWL“ im Grundstudium und „Produktionsmanagement und Planung“ im Hauptstudium sichergestellt werden. Das Angebot an ‚kreativen‘ Fächern wird als ausreichend bewertet. Die Gutachter begrüßen, dass Brückenkurse auf freiwilliger Basis angeboten werden und dass das Fach sich darüber hinaus bereit erklärt, bei Bedarf mehr Übungen anzubieten. Die Gutachter vermissen Tutorien. Es sollte deshalb geprüft werden, ob Tutorien eingerichtet werden können. Außerdem halten sie die Ausweitung der zu erlernenden Programmiersprachen für wünschenswert. Die Gutachter begrüßen, dass Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten werden können. Sie schlagen vor, dies auch auf die Prüfungen auszuweiten.